

# Das Logbuch der Phönix Piraten

Von lenne87

## Logbuch der Phönix Piraten Tag 42 Laguna Porta

Logbuch der Phönix Piraten Tag 42 Laguna Porta

So die letzten Tage hatte ich am Morgen des 30. Mai dokumentiert, aber ob ihr es glaubt oder nicht ich hänge schon wieder hinter her mit dem schreiben. Es ist der 2 Juni. Warum ich jetzt schon wieder so weit zurück liege erfahrt ihr natürlich. Denn eigentlich hatte der Tag so gut begonnen.

Nach dem Aufstehen lichteten wir den Anker und fuhren weiter nach Laguna Porta. Ich fand es immer noch erstaunlich dass wir die gefährlichste Strömung des South Blue überwunden hatten. Wie bereits erwähnt hatte ich erstmal Logbuch geschrieben. Es war 10 Uhr und wir sahen endlich Land. Das war sie die letzte Insel vor der Grand Line. Die Insel war riesig. Drei große Städte fanden auf ihr eine Heimat und in jeder von ihnen gab es eine Marine Basis. Hier auf dieser Insel sollten wir uns also lieber unauffällig verhalten. Unser Ziel war die Hafenstadt Risana. Der Hafen bot die Möglichkeit Schiffe zu reparieren. Wir legten an. Kirito sprang von Bord. „Ich versuche was über diesen Stein rauszubekommen und sammele neue Infos. Vor Morgen werden wir eh nicht ablegen können.“ Damit verschwand er. Ich zuckte nur mit den Schultern. „Also wir werden unsere Vorräte auffüllen, dann kann jeder machen was er will. Haltet euch aber aus Schwierigkeiten raus.“ Meinte ich. Broil überließ ich das Schiff. Wir kauften alles was wir brauchten Schwarzpulver, Kanonenkugeln, Nahrung, Getränke, Medikamente, Neue Sachen. Als wir alles hatten brachten wir es zum Schiff. Dort verluden wir alles. Dann ging jeder seiner Wege. Ich wollte in einen Schreibwarenladen, ich brauchte neue Tinte und leeres Papier. Durch Tatsuya's Inventurlisten hatte der Bestand echt abgenommen. Vielleicht sollte ich beim Kapern auch so ein Zeug mit gehen lassen. Als ich alles hatte sah ich mir Sehenswürdigkeiten an. Ich liebte Kultur. Ihr könnt euch nicht vorstellen wie schön es ist nicht immer aufs Geld schauen zu müssen. An einem großen Brunnen setzte ich mich hin und aß ein Eis es war richtig schön warm. Ich war schon mehrere Stunden unterwegs als ein aufgebracht Yuki mich fand. „Käpt'n wir haben ein Problem. Es geht um Sakuya“ „Was ist mit meinem Bruder?!“ fragte ich nervös, warum machte er immer Unsinn. Yuki gab ihm Kiritos Brief.

Szenensprung

Nachdem sie die Vorräte aufs Schiff gebracht hatten, trennten sich die Phönix Piraten. Sakuya ging in Richtung Stadt. Er wollte nach einem Waffenladen suchen. Ein neuer

Bogen wäre nicht schlecht, seinen hatte er selbst geschnitzt und das war lange her. Da er versprochen hatte sich aus Ärger rauszuhalten würde er das auch tun. Er lief durch die Straßen und nach 30 Minuten hatte er sich verlaufen. Diese Stadt war riesig. Er machte sich aber keinen Kopf denn, wenn er später zurück wollte sprang er auf die Dächer. Immerhin hatte er die besten Augen der Welt. Er kam vor dem Marine Stützpunkt an. Der sah aus als wäre er vor kurzem abgefackelt. Doch das störte ihn nicht weiter. Er ging weiter. Ein Marinetrupp kam auf ihn zu. Da er kein Kopfgeld besaß machte er sich auch keine Sorgen. Er bog um eine Ecke. Dann wurde er von jemand umgerannt. „Aua kannst du nicht aufpassen wohin du läufst“ meckerte er den anderen an. „Sorry ich hab es eilig.“ Meinte der Schwarzhaarige. „Da ist er“ riefen die Soldaten. Der Schwarzhaarige ergriff Sakuyas Handgelenk und zog ihn mit sich. „Was soll das denn? Lass mich los“ forderte Sakuya. Der andere Ignorierte das. „Der andere gehört wohl zu ihm schnappt euch die beiden“ rief ein Marine Offizier. Die beiden rannten weiter. Na toll jetzt dachte die Marine er gehört zu diesem Kerl? Dabei sollte er sich doch von Ärger fernhalten. Der Schwarzhaarige zog ihn in einen schäbigen Ausbau. „Warum rennst du vor der Marine weg? Wer bist du überhaupt?“ fragte Sakuya. „Ich bin Rahlight Saiki. Ich bin Waffen- und Sprengstoffexperte, freut mich. Ach und ich werde gesucht“ Meinte der schwarzhaarige. „Warum hast du mich entführt?“ fragte Sakuya. „Na du bist doch dieser Kira Kenji auf deinen Kopf sind 40 Mille ausgesetzt oder nicht?“ meinte Saiki. „Ähm nein ich bin Sakuya Kira du hast mich mit meinem Bruder verwechselt.“ Meinte Sakuya. „Oh stimmt du siehst etwas anders aus dann sorry.“ Gab Saiki von sich. „Du dämlicher Spinner nun denkt die Marine ich gehöre zu dir.“ Saiki lachte. „Stimmt wohl.“ „Das ist nicht witzig.“ „Oh ich finde schon.“ „Warum wirst du eigentlich gesucht?“ „Ich habe die Marine Basis in die Luft gejagt“ gab er richtig trocken von sich. „Warum das denn? Ich meine ich find sie ja auch nicht gut, aber gleich sprengen?“ „Naja das war so ich hab eine neue Dynamitmischung getestet und als ich auf ein Übungsobjekt geworfen hab, rutschte mir die Stange aus der Hand und flog genau ins Marineobjekt. Bumm. 200 Millios Kopfgeld. Dabei war es ein Versehen, kann doch mal passieren.“ Er grinste. „Du bist nicht ganz klar im Kopf oder? Sowas kann nicht einfach passieren. Kein Wunder das die Marine da ausflippt.“ Meinte Sakuya und verschränkte die Arme. „So ich verschwinde hier ich will bloß einen Bogen kaufen gehen.“ Setzte er dazu. „Dann schau dir doch Mal diese da an“ Saiki deutete hinter sich. „Wow die sind ja klasse. Darf ich die Probieren.“ Meinte Sakuya. Saiki nickte. Er nahm sich den zweiten von rechts und spannt ihn. Eine Zielscheibe hing an der Tür. Dann schoss er. Leider kam in genau diesen Moment ein Marine Soldat hinein. Sakuya hatte ihn erschossen. „Scheiße“ meinte Sakuya, ließ den Bogen fallen und Saiki begann zu lachen. „Hör auf zu lachen du Bastard.“ Schrie Sakuya. „Wieso du hast ihn doch abgeknallt“ verteidigte Saiki sich. „Willst du dich mit mir anlegen?“ fragte Sakuya. „Das würde dir nicht bekommen“ konterte Saiki. Sakuya mochte diesen selbstgefälligen Typen nicht. „Ihr beide rühret euch nicht vom Fleck. Ihr seid beide verhaftet.“ Die beiden Jungs wurden abgeführt. Das sah Kirito er verfolgte die Marine Typen. Sakuya versuchte sich zu verteidigen. „Es war ein Versehen, ich konnte doch nicht wissen dass ihr rein kommt.“ Meinte er verzweifelt. Die Marine glaubte ihm kein Wort denn schließlich war er mit dem gesuchten Schwerverbrecher Saiki zusammen gewesen. Kirito sah wie die beiden ins neue Übergangsgefängnis gebracht wurden. 70 Marine Soldaten umstellten das Gebäude. Dank seiner Fähigkeiten konnte er trotzdem rein. Zuvor schickte er aber eine Brieftaube zu Yuki. Damit er sich auf die Suche nach ihrem Käpt'n machte.

Szenensprung Ende.

Hey Leute Sakuya wurde gerade verhaftet. Er wurde mit einem Schwerverbrecher zusammen ins Übergangsgefängnis gesperrt. Lange werden die sie aber da nicht behalten, dann bringen sie ihn sicher in ein anderes Gefängnis. Beeilt euch ich geh vor Kirito.

Ich konnte es echt nicht glauben, mein Bruder war verhaftet worden. Was hatte er bloß angestellt? Eins war sicher das würde die Marine büßen. Auf den Kopf meines Bruders gab es nicht mal Kopfgeld. „Yuki hier ist ne Teleschnecke, denk dran die anderen zum Brunnen zu schicken. Wenn du jemanden hast ruf an.“ Ich und Yuki machten uns auf die Suche nach dem Rest unseres Teams. Wir hatten keine Zeit zu Verlieren. Wir beschlossen, dass wir alle zum großen Brunnen brachten. Dann würden wir Sakuya retten, es ging ja wohl nicht an das sie meinen Bruder einfach wegsperreten. Die anderen zu finden war in so einer reisen Stadt nicht so leicht. Ich sprang auf die Dächer von oben hatte ich die Möglichkeit besser zu sehen. Ich sah Akita der stand vor einem Teeladen. Ich rannte zu ihm. „Hallo Kenji warum hast du es so eilig trink doch einen Tee mit mir.“ Meinte er und drückte mir eine Tasse in die Hand. „Oh danke“ ich nahm einen Schluck. Dann fiel mir auf was ich hier tat ich ließ die Tasse fallen. „Wäh dafür haben wir keine Zeit. Sakuya wurde verhaftet wir müssen ihn befreien. Wir treffen uns am großen Brunnen.“ Meinte ich zu Akita. „O.k. Dann nehme ich von diesen 37 Teesorten je eine Kiste voll. Bringen Sie, diese bitte zum Hafen an Dock 23. Von deinen anderen 50 Teesorten bekomme ich je eine Kiste Gratis die konnte ich ja nicht probieren.“ Meinte er nun. „Wie ihr wünscht mein Herr.“ Der Verkäufer war am Boden zerstört. „Zahl ihm wenigstens die Hälfte des Preises Akita“ meinte ich nun. „Na gut, aber nur heute.“ Der Verkäufer strahlte mich dankbar an. Dann machten ich und Akita uns wieder auf den Weg um die anderen zu suchen. „Yuki ich hab Akita.“ Gab ich ihn durch. „Alles klar ich hab Tatsuya gefunden und Ami ist auch bei mir.“ Meinte er. „Dann fehlen ja nur noch Alec und Bryan.“ Meinte ich. „Bryan kämpft nicht der ist immer noch verletzt das verbiete ich.“ Konterte Akita. Stimmt das hatte ich vergessen. Broil konnten wir noch holen, falls er schon fertig mit dem Schiff war. Wenn nicht dann fiel er auch aus. Wir mussten nach der Befreiungsaktion ja schnell weg also gingen wir zum Hafen. Wir rannten. Der Hafen kam in Sicht. „Broil sind Alec und Bryan hier?“ rief ich ihm zu. „Nein Käpt'n was ist los.“ Fragte er. Ich erklärte ihm die Situation. Er sah grimmig aus. „Was fällt diesen Heinis ein. Die mach ich rund wie eine Kanonenkugel.“ Rief er und schlug seine linke Faust in seine rechte Handfläche, es knallte wie ein Donnerschlag. „Ist das Schiff schon wieder Seetauglich?“ fragte ich ihn. „Ja schon lange aber ich habe noch einige Verbesserungen gemacht.“ Meinte er. „Wolltest du dich denn nicht umsehen?“ fragte ich ihn. „Ach nein das mach ich erst auf der Grand Line immerhin ist die Insel schon genug erfoscht.“ Meinte er. Bölle, Bölle, Bölle! Die Teleschnecke klingelte. „Ich hab die Zwillinge. Byran geht zum Schiff zurück und macht alles zur Abfahrt bereit. Ich geb ihn das Teleschneckchen mit.“ Meinte Yuki. „O.k. bis gleich am Brunnen. Es wurde Dunkel. Wir waren alle beim Brunnen. Kirito stieß zu uns. „Also die Basis wird von außen von 70 Leuten bewacht. Da es nur ein Übergangsgefängnis ist, ist die Ausbruchgefahr größer. Drinnen stehen auf jeder Etage 10-15 Leute Sakuya ist im vierten Stock am hinteren Ende. Zusammen mit diesem Schwerverbrecher. Der hat ‚aus Versehen‘ die Marinebasis in die Luft gejagt.“ Erklärte Kirito. „Ist die Basis in der Nacht auch so Stark bewacht?“ fragte ich nun. Er schüttelte den Kopf. „Nein da sind es

nur 50 Mann draußen.“ Gut dann warten wir bis um 24 Uhr. Tatsu ich muss dich leider mal wieder bitten ein Ablenkungsmanöver zu starten.“ Meinte ich seufzend. „Kein Ding ich leg dann mal Feuer.“ Meinte er Grinsend. „Und ich Stifte an anderer Stelle Unruhe.“ Meinte Akito. „Ich auch.“ Rief Ami. „Das ist gut, dann müssen mehr Marineleute wo anders sein und das bedeutet weniger Verstärkung.“ Meinte ich. Also warteten wir bis Mitternacht.

Kenji Kira Samstag 2. Juni